

## KANTON AARGAU

### MEDIENMITTEILUNG

Aarau, 29. September 2017

Aargauer Nationalrat vergleicht Schweinetransporte mit Judendeportationen nach Auschwitz

### Gott bewahre vor solchen Politikern!

**Was sich am 28. September 2017 der Grüne Nationalrat Jonas Fricker während der Session im Bundeshaus geleistet hat, kann auch durch seine nachträgliche Entschuldigung nicht toleriert werden. Wer sich als vom Volk gewählter Politiker zu solchen Äusserungen hinreissen lässt und Schweinetransporte mit den Deportationen von Juden in die Vernichtungslager vergleicht, ist in einem öffentlichen Amt fehl am Platz. Die EDU Kanton Aargau ist beschämt und gleichzeitig entsetzt darüber, dass Politiker mit solchem Gedankengut den Aargau in Bern vertreten.**

In der heutigen Nationalrats-Debatte zur Fair Food-Initiative verglich der Grüne Nationalrat Jonas Fricker die Transporte von Schweinen mit den durch die Nazis im Zweiten Weltkrieg durchgeführten Deportationen der Juden nach Auschwitz. Auch mit seiner nachträglichen Entschuldigung, die zweifelsohne auf äusserlichen Druck erfolgte, kann er seine untolerierbare Entgleisung nicht beschönigen.

Wenn Sie sich den kurzen Film im Internet ansehen, so werden Sie feststellen, dass Herr Fricker sein Votum vom Notizzettel abgelesen hat. Folglich hat er sich diese Passage im Vorfeld der Debatte aufgeschrieben, von einer Kurzschlusshandlung kann demnach keine Rede sein.

Die EDU Kanton Aargau verurteilt diese Äusserungen aufs Schärfste, die logische Konsequenz solcher Aussagen kann aus Sicht der EDU Aargau nur ein Rücktritt sein. Wir wissen aber leider, dass sich vor allem Grüne Politiker im Kanton Aargau praktisch jede Entgleisung leisten können und nachher alles schön geredet wird. Wie wir aber auch wissen, hat das Stimmvolk glücklicherweise ein gutes Gedächtnis und kann solche Missstände bei Wahlen wieder korrigieren.

#### Für weitere Auskünfte:

Roland Haldimann, Präsident EDU Aargau, 079 435 36 40  
Rolf Haller, Grossrat, 079 669 24 58